

Akademievorlesungsreihe 2025/2026
„Langzeitforschung in Hamburg –
Einblicke in aktuelle geisteswissenschaftliche Forschung“

Einladung zu zwei Impulsvorträgen

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 19:00 Uhr

**Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg**

Begleitend zur wissenschaftlichen Ausstellung „Langzeitforschung in Hamburg“ stellen sich bei dieser Akademievorlesungsreihe die Langzeitforschungsprojekte der Akademie der Wissenschaften in Hamburg mit aktuellen Themen ihrer geisteswissenschaftlichen Forschung vor. Im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung stehen die Themen „Kulturerbe in Krisenzeiten“ (Langzeitvorhaben Beta maṣāḥəft) und „Ein verlorener Kontinent und ein wiedergefundenes Reich“ (Langzeitvorhaben Tamilex). Zwei Impulsvorträge geben Einblick in die Forschungsbereiche der beiden Langzeitvorhaben. Nach den Impulsvorträgen folgt eine moderierte Diskussion, bei der Sie die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und mit den Forschenden in den Austausch zu treten.

Kulturerbe in Krisenzeiten: Strategien zum Schutz und zur Erforschung äthiopischer und eritreischer Manuskriptkultur

Die Bewahrung des kulturellen Erbes stellt insbesondere in Regionen, die von bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen bedroht sind, eine immense Herausforderung dar. Dies gilt in besonderem Maße für Äthiopien und Eritrea, deren reiches, teils noch unerforschtes handschriftliches Kulturgut gefährdet ist oder infolge anhaltender Krisenphasen für die Wissenschaft auf lange Sicht unzugänglich werden könnte. Das Hamburger Projekt Beta maṣāḥəft widmet sich daher der Frage, wie die Erfassung und Erforschung dieses einzigartigen Kulturguts unter unsicheren Bedingungen organisiert werden kann. Das Projektteam setzt dabei auf enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, die Einbindung regionaler Expertise und gezielten Einsatz digitaler Technologien.

Vortrag: Vertr.-Prof. Dr. Denis Nosnitsin, Vertretungsprofessor für Äthiopistik an der Universität Hamburg und Mitarbeiter im Langzeitvorhaben Beta maṣāḥəft

Langzeitvorhaben Beta maṣāḥəft: *Manuscripts of Ethiopia and Eritrea (Schriftkultur des christlichen Äthiopiens und Eritreas: eine multimediale Forschungsumgebung)*

Äthiopien und Eritrea liegen, kulturgeschichtlich gesehen, sowohl am Rande des „Christlichen Orients“ als auch mitten in Afrika. Für afrikanische Länder südlich der Sahara außergewöhnlich, verfügen die beiden Länder über ein reiches schriftliches Erbe, das auf das erste Millennium vor unserer Zeitrechnung zurückgeht. Durch das Langzeitvorhaben Beta maṣāḥəft: *Manuscripts of Ethiopia and Eritrea* entsteht erstmalig eine vielfältige und vielschichtige virtuelle Forschungsumgebung, in der die detaillierten Beschreibungen der Handschriften aus Äthiopien und Eritrea mit ausführlichen Informationen zu den Schreibern und Besitzern, den übermittelten Literaturwerken und deren Autoren und Herkunftsorten verknüpft werden.

<https://www.awhamburg.de/forschung/langzeitvorhaben/die-schriftkultur-des-christlichen-aethiopiens-und-eritreas-eine-multimediale-forschungsumgebung.html>

Ein verlorener Kontinent und ein wiedergefundenes Reich: Tamil Renaissance, Nationalismus und die „Reines-Tamil“-Bewegung

Als spät im kolonialen 19. Jahrhundert die klassischen Texte der tamilischen Literatur wiedergefunden wurden, waren sie für viele das Symbol eines goldenen Zeitalters: keine Engländer, kein Sanskrit-murmelnden Brahmanen, keine Kasten. Zum Ort des Symbols wurde Lemuria, einst die Landbrücke zwischen Afrika und Südindien. Diese Vision ist die Basis für eine sprachpuristische Bewegung, die das reine Tamil in seiner alten Größe erstrahlen lassen wollte. Wie geht ein modernes Akademieprojekt mit Diskursen um, in deren extremen Formen Tamil zur Ursprache der Menschheit avanciert ist?

Vortrag: Prof. Dr. Eva Wilden, Professorin für Tamilistik und Manuskriptforschung an der Universität Hamburg, Projektleiterin des Langzeitvorhabens „Tamilex“ und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Langzeitvorhaben Tamilex: *Establishment of an electronic corpus of Classical Tamil literature and the corresponding historical lexicon informed by emic exegetical and lexicographical sources*

Das Langzeitvorhaben Tamilex erstellt das erste historische Tamil-Wörterbuch der alten tamilischen Sprache. Ziel ist ein elektronischer Korpus, der von annotierten Übersetzungen und kompletten analytischen Glossaren für jedes Wort und seine Ableitungen begleitet ist. Manuskriptbilder (Palmblatt und Papier) stehen neben älteren Editionen, neuen kritischen Editionen des Teams, alten und neuen Kommentaren, sowie annotierten Übersetzungen ins Englische. Unter Einbeziehung der traditionellen Lexika im Thesaurusformat fragen wir nach der Entwicklung von Formen und Bedeutungen, die nicht von politisch motivierten, von vorne herein feststehenden Schlussfolgerungen abhängig sind.

<https://www.awhamburg.de/forschung/langzeitvorhaben/tamilex.html>

Moderation der Veranstaltung: Dr. Amadou Korbinian Sow

Postdoc an der DFG Kolleg-Forschungsgruppe „Reflexive Globalisation and the Law – Colonial Legacies and their Implications in the 21st Century“ der Humboldt-Universität zu Berlin

Grußwort: Prof. Dr. Christian Brockmann

Professor für Klassische Philologie (Griechisch) an der Universität Hamburg, Projektleiter des Projekts Etymologika und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich unter veranstaltungen@awhamburg.de
Sie erhalten von uns eine Bestätigung.

Über ggf. eintretende kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte zeitnah zur Veranstaltung unter www.awhamburg.de

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie hier:

<https://www.awhamburg.de/magazin/ausstellung-zur-langzeitforschung-in-hamburg.html>